

die zuerst Hofmeister¹⁰²⁾ mit Nachdruck verwiesen hat. Der Sinn der Verse mag in einigen Punkten nicht ganz klar sein, die Überlieferung ist nicht die beste, doch soviel läßt sich aus ihnen wohl unbestreitbar entnehmen¹⁰³⁾: In Lorch sind neben ihrer Schwester Beatrix drei Söhne Barbarossas bestattet, Renbolt, Wilhelm und — als dritter — Friedrich. Die Namen Renbolt (= Rainald) und Wilhelm sind in der Familie der Staufer sonst nicht bekannt; Rainald hieß aber der Vater der Kaiserin Beatrix und ihr Onkel Wilhelm¹⁰⁴⁾. Beatrix, die ältere Tochter, wurde nach ihrer burgundischen Mutter benannt. Wie es unter diesen Umständen „unwahrscheinlich“ sein soll¹⁰⁵⁾, daß Friedrich I. „im Widerspruch zu der sonst bei ihm nachweisbaren Gewohnheit Namen burgundischer Grafen seinen Söhnen beigelegt haben soll“, ist unverständlich. Es ist vielmehr mit Maschke¹⁰⁶⁾ Hofmeister darin zuzustimmen, daß die Annahme eines späteren Mißverständnisses oder einer Fabel viel größere Schwierigkeiten bereitet. Es muß hier eine alte und gute Überlieferung zugrunde liegen, nach der Friedrich I. eben zwei frühverstorbene Söhne, Rainald und Wilhelm, besaß¹⁰⁷⁾. In unserem Zusammenhang interessiert aber mehr noch der dritte der genannten Namen: Friedrich; dieser soll ebenfalls in Lorch seine letzte Ruhe gefunden haben. Herzog Friedrich von Schwaben aber, der seinen Vater auf dem Kreuzzug begleitete, starb am 20. Januar 1191 vor Akkon und wurde auf dem Friedhof des Spitals der Deutschen beigesetzt. Es kann sich also nur um einen anderen

¹⁰²⁾ MIÖG 38 (1920) 354.

¹⁰³⁾ MG SS 23, 384:

*Hinc dux Suevorum Fridericus ad alta polorum
Transit, germano sibi Conrado associato.
Tres fratres horum scribuntur nomina, quorum
Renbolt, Wilhelmus et tercius est Fridericus,
Et soror his quinis est combinata Beatrix.*

Zur Bewertung dieser Verse vgl. neben Güterbock, HV 29, 516 ff. jetzt: Wolfgang Seiffer, Jakob Spindler, Stadtpfarrer zu Gmünd, und die Geschichtsforschung über Kloster Lorch und die Staufer im 16. Jahrhundert (Diss. Ms. Tübingen 1966), mit verbessertem Druck des Gedichtes. Herrn Dr. Seiffer danke ich herzlich für die Einsichtnahme in das Ms. seiner noch ungedruckten Arbeit.

¹⁰⁴⁾ Vgl. die Genealogie der Kaiserin Beatrix bei Kę s z y c k a (s. o. Anm. 9) S. 91.

¹⁰⁵⁾ Güterbock, HV 29, 517.

¹⁰⁶⁾ Maschke, Geschlecht der Staufer S. 162 f. Anm. 178.

¹⁰⁷⁾ Daß diese beiden Söhne nur in der Lorcher Überlieferung erwähnt werden, ist zwar auffallend, aber durch die Annahme, daß sie als kleine Kinder starben, wohl zu begründen.